

**15. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr B

1. Lesung: Amos 7,12-15

2. Lesung: Epheser 1,3-14

Evangelium: Markus 6,7-13



Ulrich Loose

» Jesus zog durch die benachbarten Dörfer und lehrte. Er rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, außer einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorrats tasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. <<<

Die Pfarrei muss missionarisch sein, Quelle einer apostolischen Lebendigkeit, ständig auf der Suche nach einer Bindung ans tägliche Leben.

Joseph Kardinal Cardijn

Bibelwort: **Markus 6,7-13**

AUSGELEGT!

Jesus bittet um Mission – auf eine besondere Weise. Er gibt die Kleidung vor, aber auch das, was man nicht mitnehmen soll. Und er gibt die innere Haltung vor: es wird niemand verurteilt, außer, dass man den Staub von den Füßen schüttelt. Das könnte bedeuten, dass die Jünger zugleich aufgeben und sich ihren Stolz bewahren. Die Zwölf machen sich auf den Weg und tun viel Gutes. Wir wissen ja, dass „die Zwölf“ es schon bald alleine nicht mehr schaffen. In der Apostelgeschichte werden dann auch noch Diakone gewählt.

Wir wissen, womit und warum wir unterwegs sind: Mit Gottvertrauen seine frohe Botschaft zu verkünden. Auf welchen Wegen wir gehen werden, weiß Gott allein.

Die Welt braucht die Kirche. Das ist Jesus vollkommen klar. Die Welt braucht eine den Menschen dienende Kirche. Ob die Welt kirchliche Hierarchien, prächtige Gebäude und evangelisch-katholische Lehrverschiedenheiten braucht, lassen wir jetzt dahingestellt. Es gibt aber genügend Menschen, die heilende Worte und Taten brauchen. Es ist nicht wichtig, ob die Menschen, die Gott brauchen, auch an Gott glauben. Es ist aber wichtig, dass sich ihnen Menschen zuwenden, die diese Zuwendung als Gottesdienst verstehen. Man kann auch schweigend verkündigen – einfach, indem man da ist und Verständnis hat. Man muss auch nicht von Gott sprechen, wenn man in seinem Geist handelt. Kirche ist Handeln in Gottes Geist. So wird die Kirche gebraucht. Bis heute. Und morgen ebenso.

Michael Becker

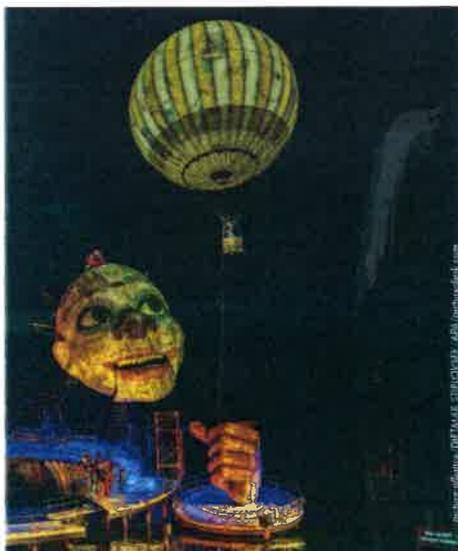


36171 co

Foto: picture alliance/DIETMAR STIPILOVSEK/APA/picturedesk.com

36173

Dieter Groß



Ein Gefühl unendlicher Erleichterung wird den Menschen überkommen, wenn er allen irdischen Ballast über Bord werfen kann, so etwa die angebliche Wichtigkeit der eigenen Person.

Clive Staples Lewis



Nur der Nachfolger, der bereit ist, Ballast abzuwerfen, kommt wirklich voran.